

Frühjahr/Sommer 2025
Magazin für Nürnberg
und die Region

meine N-ERGIE

Im Gespräch

Ein Besuch bei Roland
Watzke im Fabrikgut
Hammer

Regionale Events

Mit den Freikarten
der N-ERGIE den
Sommer genießen

Huhn trifft

Haselnuss



Inhalt – Frühjahr 2025

- | | |
|--|---|
| <p>04 Genuss aus Franken
Haselnüsse, Hühner und regionale Delikatessen</p> <p>08 Wärmepumpe
Eine individuelle Lösung für Familie Breunigs Heizung</p> <p>09 Neues Gesetz
Lieferantenwechsel innerhalb von 24 Stunden</p> <p>10 Kann das was?
Drei Leserinnen testeten den Sodastream-Wassersprudler.</p> | <p>11 Hier ist was los!
Die N-ERGIE unterstützt wieder viele Events.</p> <p>14 Im Gespräch
Seit Jahrzehnten die Seele von Hammer: Roland Watzke</p> <p>16 Den Sommer genießen
Drei Tipps und noch mehr Gewinne</p> <p>19 Glückszahlsuche
Gewinnen Sie einen Turmventilator von Dyson.</p> |
|--|---|

ZENTRALE STÖRUNGSANNAHME

Strom 0800 2 342500*
Erdgas/Wasser 0800 2 343600*
Fernwärme 0800 2 344500*

KONTAKT

Internet www.n-ergie.de
N-ERGIE Servicetelefon 0800 1 008009*
Online-Service www.n-ergie.de/Kontakt



Sie haben noch keinen Zugang zum Online-Kundenkonto? Dann einfach freischalten über den QR-Code oder www.n-ergie.de/online-services

*kostenfrei innerhalb Deutschlands

Ausschneiden und aufbewahren



Liebe Leserinnen und Leser,

vor wenigen Wochen ist die N-ERGIE 25 Jahre alt geworden – und hat bewegte Zeiten erlebt. Aus den traditionsreichen Vorgängerunternehmen EWAG und FÜW wurde eine treibende Kraft für die Gestaltung der Energiewende. Unser Auftrag ist und bleibt die Daseinsvorsorge für die Menschen in der Region, unser Ziel eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung.

Wir sind fasziniert, wie sich die Energiewelt in den letzten 25 Jahren entwickelt hat. Wir sind stolz auf das Erreichte, immer bereit, besser zu werden, und neugierig auf das, was kommt. Unsere bunten „Geschichten aus 25 Jahren“ erzählen von interessanten Menschen und spannenden Fakten – hier im gedruckten Magazin und online unter www.magazin.n-ergie.de/25

Danke, dass viele von Ihnen von Anfang an zu unserer Kundschaft zählen. Danke für Ihr Vertrauen!

Ihr Maik Render, Sprecher des Vorstands der N-ERGIE

3.500

Haushalte

in Rückersdorf und Wilhermsdorf finden zum ersten Mal „meine N-ERGIE“ im Briefkasten. Beide Orte werden seit Januar von der N-ERGIE versorgt – mit Energie und seit dieser Ausgabe auch mit Infos und Geschichten aus der N-ERGIE Region. Wir freuen uns, wenn „meine N-ERGIE“ gut bei Ihnen ankommt. Schreiben Sie gerne eine E-Mail an meine@n-ergie.de

N-ERGIE

25



Fast täglich im Einsatz

Seit zehn Jahren gehört er zum Nürnberger Stadtbild: Der Wärmespeicher der N-ERGIE ist weiterhin einer der höchsten und modernsten in Europa. Er ist 70 Meter hoch und hat einen Durchmesser von 26 Metern. Er war der erste Speicher in Europa, der mit der Zwei-Zonen-Technik arbeitet. So ist es möglich, Wasser mit einer Temperatur von über 100 Grad einzuspeichern. Die 33.000 Kubikmeter Wasser in seinem Inneren speichern die Wärme und geben sie bei Bedarf ans Fernwärmenetz ab. Wie er funktioniert, erfahren Sie in unserem Geburtstagsartikel: magazin.n-ergie.de/artikel/waermespeicher10



Mehr zur Geschichte des Wärmespeichers



Impressum Herausgeber: N-ERGIE Aktiengesellschaft, Am Plärrer 43, 90429 Nürnberg, Telefon 0911 802-01; Vorsitzender des Aufsichtsrats: Marcus König, Oberbürgermeister; Vorstand: Maik Render (Sprecher), Magdalena Weigel; Sitz der Gesellschaft: Nürnberg; eingetragen beim Amtsgericht Nürnberg unter HRB 17412; Redaktion N-ERGIE: Heiko Linder (verantwortl.), Dr. Sabine Ihle; Redaktion Trurnit GmbH: Andrea Sonnberger, Camilo Toro (Gestaltung); Titelbild: Marko Godec; Bilder: S. 3, 15: Claus Felix; S. 4-8, 9 oben, 10: Marko Godec; S. 9 unten: N-ERGIE, Stefanie Dürrbeck; S. 11: Uwe Niklas, Rose Pistola, Thomas Langer, Bernhard Bergauer; S. 12-13: Melissa Draa, Wolfgang Filser, Pineapple studio, ExQuisine, Andrey Kuzmin, wivisions, Jana Behr, Henry Schmitt – stock.adobe.com; S.16: Simon Pauly (oben), Marco Borggreve, Thomas Scherer; S. 17: FLT (oben), Tucherland; S. 18: N-ERGIE, Sabine Ihle; S. 19: Hersteller; Druck: ADV-Augsburger Druck- und Verlagshaus, Augsburg

Haselnüsse, Hühner und Herzblut

Im Freigelände vor dem Hühnerwagen in Gonnersdorf bei Cadolzburg tummelt sich das Federvieh. Hier wachsen auch die Haselnussbäume von Martin Stiegler. Über ihren Kronen sollen bald Solarpaneele für Schutz und Sonnenstrom sorgen.

”

**Wo die Hühner sind,
ist die Population von
Schädlingen deutlich
geringer.**

Martin Stiegler



Text: Sabine Ihle
Fotos: Marko Godec

Seit 2006 pflanzen die Stiegler Haselnussbäume. 45 Sorten auf einem Versuchsfeld. „Wir wollten wissen, welche Sorten sich überhaupt für den Anbau in Deutschland eignen“, erzählt Martin Stiegler. „Bei den neu angelegten Feldern haben wir uns auf sechs bis acht Sorten spezialisiert. Jede hat unterschiedliche Charakteristika. Die einen lassen sich gut rösten, die anderen haben einen guten Ölgehalt, andere wiederum sind für den Naturzustand sehr gut.“ Gerade als die Bäume die ersten Erträge abwarfen und nur wenige Monate, nachdem Martin Stiegler den Hofladen eröffnet hatte, kam 2014 der große Brand. Die alte Schmiede, wo sich Nussfans heute rund um die Uhr mit Haselnussprodukten aus den Automaten eindecken, hat als einziges Gebäude standgehalten. Und den zum Nussröster umfunktionierten Kaffeeröster konnten die Stiegler im letzten Moment retten.

Ein gutes Miteinander

Manche hätten an diesem Punkt aufgegeben. Martin Stiegler hat weitergemacht – und 2017 auf biologischen Anbau umgestellt. Bald kommen auch die Hühner ins Spiel: Seit 2019 picken sie eifrig die Maden von Schädlingen aus dem Boden. So schützen sie die Haselnussbäume vor dem gefürchteten Haselnussbohrer und düngen gleichzeitig den Boden. „Wo die Hühner sind, ist die Population von Schädlingen deutlich geringer“, weiß der 33-jährige Landwirt. Und wenn eine Wiese „abgegrast“ ist, ziehen die beiden Hühnerwagen weiter zum nächsten Haselnussfeld. Zwei Gruppen mit je 800 Hühnern genießen tagsüber das Leben in freier Natur und nachts den Schutz des Hauses. „Auch drinnen haben sie viel mehr Platz als bei konventioneller Haltung. Ich glaube, es geht ihnen hier ganz gut.“

Und noch eine wichtige Rolle übernehmen die Hühner: Sie legen zuverlässig Eier. „Damit sind wir breiter aufgestellt und können auch mal Ertragsausfälle bei den Nüssen puffern“, meint Martin Stiegler. Denn Witterungsextreme, wie Spätfrost oder Hagel, sind eine große Gefahr für die Nussernte. Auf einem Testfeld →

Martin Stiegler (r.) mit Florian Betzold von der N-ERGIE. Auf einem Testfeld sollen PV-Module die Bäume schützen und Strom erzeugen.

sollen nun Solarpaneele über den Bäumen angebracht werden – zum Schutz der Bäume, für bessere Erträge und zur Erzeugung von Sonnenstrom.

Energiewende im kleinen Maßstab

Nachdem die Stromnetze aktuell kaum Kapazitäten für zusätzlichen Sonnenstrom haben, hat Martin Stiegler mit der N-ERGIE vereinbart, den Strom aus seiner Agri-PV-Anlage vorerst selbst zu nutzen. Außerdem kann sich der kreative Landwirt vorstellen, dass eventuelle Überschüsse in Mini-Elektrolyseuren zu Wasserstoff umgewandelt werden. Mit der Firma Schaeffler ist er dazu im Gespräch. Die wissenschaftliche Begleitung des Pilotprojekts durch die TH Nürnberg und die FAU Erlangen-Nürnberg ist beantragt. „Dann hätten wir Grünstromerzeugung, Tierhaltung und Pflanzenproduktion auf einer Fläche, ohne diese zu versiegeln. Das wäre, glaube ich, ein unschlagbares Konzept für die Zukunft“, freut sich Martin Stiegler. Auch Florian Betzold, Koordinator für Energielösungen bei der N-ERGIE, gefällt, wie hier einzelne Elemente der Energiewende ineinandergreifen. „Energiewende ist eben nicht nur Stromerzeugungswende. Wir unterstützen die Idee der Sektorenkopplung.“

Kontakte öffnen Türen

Martin Stiegler versteht es, Ideen und Menschen zusammenzubringen. „Ein Projekt kann noch so gut sein. Wenn es nicht bei den richtigen Leuten landet, bleibt es liegen“, hat der Landwirt des Jahres 2023 erkannt. So

Haben Sie Lust auf Leckeres von der Haselnuss?

Erzeugnisse vom Stieglerhof finden Sie außerhalb der Öffnungszeiten des Hofladens rund um die Uhr in der GeNUSS-Schmiede oder im Online-Shop.

www.franken-genuss.com

Oder lassen Sie sich von „meine N-ERGIE“ beschenken. Wir verlosen **10 GeNUSS-Pakete** von FrankenGeNUSS.

In welchem Jahr hat Familie Stiegler die ersten Haselnussbäume gepflanzt?

Beantworten Sie unsere Gewinnfrage bis zum 15. Juni 2025 und schicken Sie die richtige Antwort an N-ERGIE Aktiengesellschaft, Redaktion „meine N-ERGIE“, Stichwort: Haselnuss. Am Plärrer 43. 90429 Nürnberg. Oder nehmen Sie online teil:

www.n-ergie.de/gewinnspiele



“

Wir stehen voll und ganz hinter unseren Produkten. Das überzeugt auch die Menschen.

Martin Stiegler



Martin Stiegler hat sich mit seiner Idee einen Traum erfüllt, den die ganze Familie mitträgt.



Produkte von FrankenGeNUSS bekommt man im Hofladen und am Automaten in Gonnersdorf ebenso wie im Online-Shop. Der Familienbetrieb liefert auch an die Gastronomie und den 1. FCN.

Rund um die Haselnuss

- Haselnüsse sind in Bayern und Franken (noch) ein Nischenprodukt. Die Betriebe in der Region haben sich meist auf den Anbau spezialisiert und liefern ihre Ernte zur Veredelung und Vermarktung zum Beispiel an Martin Stieglers FrankenGeNUSS.
- Haselnüsse sind hierzulande sehr beliebt auf dem Speiseplan. Die inländische Produktion ist deutlich geringer als die Nachfrage. Die meisten Haselnüsse kommen aus der Türkei, Chile und den USA.
- Haselnüsse sind reich an gesunden Fetten und enthalten viele Vitamine und Mineralstoffe, vor allem Vitamin E.
- In Gonnersdorf hat Familie Stiegler auf 10 Hektar Fläche etwa 5.000 Haselnussbäume gepflanzt.
- 2013 fiel die erste Ernte auf dem Stieglerhof mit 200 Kilogramm noch sehr bescheiden aus. 2023 gab es eine Rekordernte mit 65 Tonnen – und Jahre mit Einbußen wie 2022, als die Jahresernte nur bei 12 Tonnen lag. Die Ernte wird zu 100 Prozent bei FrankenGeNUSS verarbeitet. 85 Prozent werden direkt über den Hofladen verkauft.
- Als Knabbernuss enden nur die besten. Doch Abfälle gibt es kaum bei der Nussverarbeitung. Weniger hochwertige Nüsse werden als Tierfutter genutzt, die Schalen dienen als Mulch im Garten.

brachte der Besuch des Landwirtschaftsministers Cem Özdemir 2024 frischen Wind in sein Energieprojekt. Und über den Bayerischen Bauernverband (BBV), ein Vertriebspartner der N-ERGIE, kam das Projekt auf den Tisch von Florian Betzold: „Wir finden Martins Ideen spannend. Deshalb haben wir trotz der Einspeiseproblematik einen Weg gefunden, wie es weitergehen kann.“

Die Erzeugnisse von FrankenGeNUSS haben einen guten Namen – dank ihrer Qualität und Martin Stieglers Talent fürs Netzwerken. So gehören Patisseries und Gourmet-Restaurants im In- und Ausland zu seiner Kundschaft. Die Zusammenarbeit mit dem fränkischen Sternekoch Alexander Herrmann besteht seit vielen Jahren. Außerdem beliefern die Stieglers mehrere kleine Schnapsbrennereien, vor allem in der Region. Dass er inzwischen auch den 1. FC Nürnberg mit nussigen Energielieferanten versorgt, freut den ehemaligen Fußballspieler ganz besonders. „Früher war mein Traum, Fußballprofi zu werden. Mit 15 war ich gar nicht weit weg davon, dann kam die Verletzung.“ Das Fachabitur in Landwirtschaft brachte ihn dann auf die Spur der Haselnüsse und zurück in den Familienbetrieb. Martin Stiegler ist davon überzeugt, dass es auf dem Stieglerhof nur deshalb so gut läuft, weil alle gemeinsam anpacken: „Hier arbeiten vor allem Familienmitglieder. Das geht auch gar nicht anders. Denn bei diesem Job gibt es keine festen Arbeitszeiten.“ ■

Wärmepumpe im Bestandsgebäude

„Das Wichtigste ist ein guter Handwerksbetrieb.“

Die Luft-Wärmepumpe im Vorgarten von Familie Breunig sieht man erst auf den zweiten Blick. Zu hören ist sie sowieso nicht.



Wolfgang Breunig freut sich, dass seine Luft-Wärmepumpe sein Haus nun mit Wärme versorgt.

Wolfgang Breunig ist zufrieden. Der Umstieg von der Gasheizung hat auch in seinem älteren Gebäude gut funktioniert. Seit Oktober 2023 beheizt er die 140 Quadratmeter

seines Hauses im Nürnberger Norden mit einer Wärmepumpe. Im Frühjahr 2024 kam eine Photovoltaikanlage dazu. Mehrere Jahre bevor er seine Wärmepumpe installieren ließ, begann er bereits, sich zu informieren. „Die größte Schwierigkeit war, einen guten Handwerksbetrieb zu finden.“ So unterschieden sich nicht nur die Angebotspreise um bis zu 100 Prozent – der Kirchenmusiker suchte auch eine Firma, der er fachlich komplett vertrauen konnte. Denn der Einbau in das Wohnhaus mit den beiden Bauabschnitten aus den Jahren 1936 und 1995 war alles andere als Standard.

Von der N-ERGIE gab es einen Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro aus dem CO₂-Minderungsprogramm für den Einbau einer Wärmepumpe. „Das hat super geklappt – der Austausch des Zählers hat dagegen länger gedauert“, so Wolfgang Breunig.

Kreative Lösungen im Keller

Die bestehenden Heizkörper konnten in dem gedämmten Haus weiterverwendet werden. Lediglich ein hydraulischer Abgleich war notwendig. Die größere Herausforderung war der Platzmangel. „Die schmalste Tür ist 62 cm breit. Da war kein Durchkommen mit einem großen Pufferspeicher, wie er üblich gewesen wäre. Also habe ich zwei kleinere bekommen.“ Sein Fazit: „Die Umbauarbeiten waren

insgesamt sehr aufwendig, aber die Installationsfirma war top! Sie hat sich um die Anträge für die Zuschüsse gekümmert und beim Einbau der Wärmepumpe gleich für die PV-Anlage mitgedacht.“ Installations- und Elektrobetrieb haben sich direkt miteinander abgestimmt.



Neben der Wärmepumpe ließ sich Wolfgang Breunig eine PV-Anlage aufs Dach bauen, die einen Großteil des Stroms liefert.



Markus Koppenmeier, N-ERGIE Kundenservice

Schneller zum neuen Energie-lieferanten

Ab 6. Juni greift das neue Gesetz zum 24-Stunden-Lieferantenwechsel. Was das genau ist und was das bedeutet, erklärt uns Markus Koppenmeier vom N-ERGIE Kundenservice.

Herr Koppenmeier, können Sie uns in wenigen Worten sagen, was genau hinter dem neuen Gesetz steckt?

Markus Koppenmeier: Mit der Einführung des 24-Stunden-Lieferantenwechsels durch die Bundesnetzagentur wird der Wechsel des Stromanbieters für die Verbraucherinnen und Verbraucher deutlich beschleunigt. Die Umsetzung des Anbieterwechsels wird innerhalb eines Tages (24 Stunden) vollzogen, bisher konnte dies mehrere Wochen dauern.

Wichtig ist jedoch, dass die vereinbarten Vertragslaufzeiten weiterhin gelten – die Beschleunigung zielt auf die Durchführung des Wechsels ab. Zudem wird der Wechselprozess digitalisiert und automatisiert. Kundinnen und Kunden erhalten künftig somit schneller eine Rückmeldung auf ihren Wechselwunsch.

Das klingt erst einmal gut für die Kundinnen und Kunden.

Markus Koppenmeier: Der Grundgedanke hinter dem Gesetz ist tatsächlich, verbraucherfreundlicher zu werden, indem schneller agiert wird. Uns als Versorger stellt das vor große Herausforderungen, da wir unsere Prozesse grundlegend umstellen müssen. Aber auch

unsere Kundinnen und Kunden sind gefordert und müssen einige Dinge beachten – vor allem, wenn sie umziehen.

Was genau wird denn wichtig bei einem Umzug? Was ändert sich hier?

Markus Koppenmeier: Bisher konnten wir Umzüge auch rückwirkend bearbeiten. Das ist künftig nicht mehr möglich. Um zusätzliche Kosten oder Komplikationen zu vermeiden, müssen Um- oder Einzüge ab Juni mit mindestens 14 Tagen Vorlauf bei uns gemeldet werden. Außerdem sollten Sie uns mit der Schlüsselübergabe direkt die Zählerstände am alten und neuen Wohnsitz mitteilen. Hierfür können Übergabeprotokolle zum Nachweis dienen. ■

Energieberatung der N-ERGIE:

- Infos zu Heizungsumstellung und Heizsystemen im Alt- und Neubau, Energieeffizienz, Sanierungsmaßnahmen und Fördermitteln.
- Herstellerneutral und kostenlos für Kundinnen und Kunden der N-ERGIE
- Beratung telefonisch, persönlich oder online über Teams
Terminvereinbarung telefonisch unter 0911 802-58222 oder unter www.n-ergie.de/energieberatung

Service

Die N-ERGIE belohnt mit ihrem CO₂-Minderungsprogramm das Engagement ihrer Kundschaft für den Klimaschutz, zum Beispiel mit bis zu 2.000 Euro für eine Wärmepumpe:

www.n-ergie.de/co2

Finden Sie Fachhandwerker und Partnerbetriebe der N-ERGIE in Ihrer Nähe: www.n-ergie.de/handwerkersuche

Kann das was?

Ein Wassersprudler macht aus Leitungswasser ein perlendes bis spritziges Getränk mit null Kalorien. Unsere Lesertesterinnen probierten es mit dem SODASTREAM CRYSTAL QC TITAN aus.



Ingrid Lesch

„Ich bin begeistert von der einfachen Technik und ersten Inbetriebnahme des Sprudlers. Die Qualität des Ergebnisses ist gut. Selbst mein Mann, als häufiger Wassertrinker, war vom Ergebnis begeistert. Inzwischen decken wir den Großteil unseres täglichen Trinkwasserverbrauchs über den Sprudler ab. Für unterwegs sind die schweren Glasflaschen ungünstig, auch das geringe Fassungsvermögen. Dann greifen wir auf Mehrwegflaschen zurück.“



Ulrike Neuerer

„Das gesprudelte Wasser ist schön feinperlig und dank Quick-Connect entfällt das lästige Eindrehen der Kartusche. Wir nutzen den Sprudler fast täglich und kleine gekaufte Wasserflaschen nur noch zum Mitnehmen. Die Reinigung ist leicht, denn die Glaskaraffen können problemlos im Geschirrspüler gereinigt werden und den Sprudler kann man einfach abwischen. Ich würde den SodaStream in jedem Fall weiterempfehlen.“



Isabell Westphal

„Ich benutze den SodaStream mehrmals täglich. Gekaufte Flaschen habe ich nur noch für Besuch vorrätig, um dann auch eine größere Menge bereitstellen zu können. Er lässt sich sehr gut einfach und unkompliziert handhaben und dosieren. Der Sprudler ist ziemlich hoch, wenn man die Flasche reinstellt. Wo er steht, sollten oben drüber keine Hängeschränke oder Ähnliches sein. Ich bin sehr zufrieden, auch, weil ich keine Kisten mehr schleppen muss.“



Lesertester*in werden! Kundinnen und Kunden der N-ERGIE können den WMF Kult X Standmixer testen und behalten. Wenn Sie bereit sind, sich für „meine N-ERGIE“ fotografieren zu lassen, bewerben Sie sich bis zum 15. Juni 2025. Per Postkarte mit Anschrift und Telefonnummer an: N-ERGIE, Redaktion „meine N-ERGIE“, Stichwort: Lesertest/Standmixer, Am Plärrer 43, 90429 Nürnberg. Oder online: www.n-ergie.de/lesertest

N-ERGIE 25

In der Saison 2025 folgt ein Event auf andere. Da ist für alle was dabei. Die N-ERGIE unterstützt viele Veranstaltungen. Schauen Sie doch mal vorbei!

Radmarathon Altmühltal, Beilngries, 9. und 10. Mai 2025

Auf drei unterschiedlichen Strecken haben Radfans die Wahl zwischen mehreren Streckenlängen. Start und Ziel ist der Volksfestplatz in Beilngries.

altmuehltal-radmarathon.de

Blaue Nacht in Nürnberg, 17. Mai 2025

„Love and Peace“ lautet das Jubiläums-Motto der „Blauen Nacht“. Die Kunst- und Kulturnacht feiert ihren 25. Geburtstag – wie die N-ERGIE, die das Festival von Anfang an gefördert hat. Dieses Jahr ist die N-ERGIE als Sponsor der Burgprojektion und mit einer Kunstinstallation vertreten, die dem Weinmarkt ein südländisches Flair verleiht.

blauenacht.nuernberg.de



Deutsches Chorfest in Nürnberg, 29. Mai bis 1. Juni 2025

Nürnberg ist „ganz Chor“. Mit diesem Wortspiel lädt der deutsche Chorverband Chöre, Singbegeisterte und Interessierte ein. Damit alle gut bei Stimme bleiben, stellt die N-ERGIE ihre Trinkwasserbar bereit.

chorfest.de

Nürnberg Digital Festival, 30. Juni bis 9. Juli 2025

Hier geht es um aktuelle digitale Trends. Mehr als 200 Events präsentieren sich in zehn unterschiedlichen Themenbereichen. Auch die N-ERGIE ist beim diesjährigen Nürnberg Digital Festival (NUE-DIGITAL) wieder mit spannenden Beiträgen zu Smart Metering, KI und Portalen dabei.

nuernberg.digital/de



N-ERGIE als Sponsor Über 2,2 Millionen Menschen besuchten im vergangenen Jahr Veranstaltungen, an denen die N-ERGIE als Sponsor beteiligt war. Mehr als 45 Sponsoring-Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft unterstützte die N-ERGIE im Jahr 2024.



Datev Challenge, Roth, 6. Juli 2025

Der Triathlon in Roth ist ein Ereignis der Superlative, das jedes Jahr wieder der Publikum und Sportler*innen gleichermaßen begeistert. Die

N-ERGIE ist seit vielen Jahren dabei – mit eigenen Teams und als Sponsoring-Partner.

challenge-roth.de

Klassik Open Air in Nürnberg, 27. Juli und 9. August 2025

Und noch eine Veranstaltung, die mit der N-ERGIE „gewachsen“ ist: Auch das Klassik Open Air im Nürnberger Luitpoldhain ist Jahrgang 2000 – genau wie die N-ERGIE, die das Festival seit 2001 unterstützt. Der Eintritt ist deshalb auch 2025 frei.



klassikopenair.nuernberg.de

Bardentreffen in Nürnberg, 1. bis 3. August 2025

Nürnberg wird einmal mehr zur Metropole der Weltmusik und fordert mit dem Thema des diesjährigen Festivals klangvoll „Respekt!“. Die N-ERGIE zählt zu den Förderern, die dazu beitragen, dass der Eintritt auch weiterhin frei bleibt. Und die Trinkwasserbar der N-ERGIE sorgt für Erfrischung an heißen Sommertagen.



bardentreffen.nuernberg.de

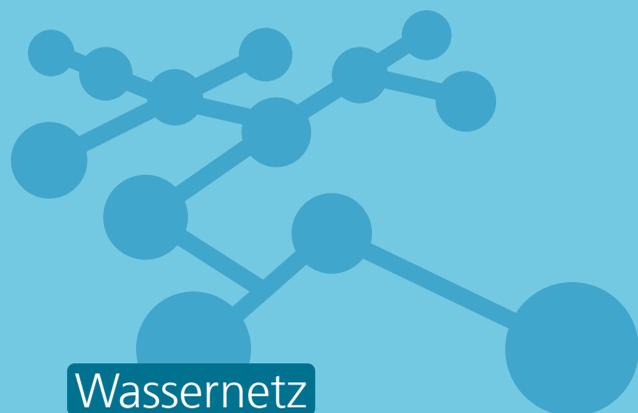


N-ERGIE Kinotour in der Region, 29. August bis 13. September 2025

25 Jahre N-ERGIE trifft auf 20 Jahre Kinotour. Die Termine und die Orte stehen bereits fest.

magazin.n-ergie.de/artikel/kinotour

Hier ist was los!



Wassernetz

Allein in Nürnberg betreibt die N-ERGIE ein Wasserverteilnetz von ca. 1.500 Kilometern Länge und weiteren rund 800 Kilometern Hausanschlussleitungen. Die N-ERGIE ist für rund 70.000 Trinkwasserhausanschlüsse und 6.200 Oberflur- und 1.500 Unterflurhydranten verantwortlich.

Durstige Nahrung

Noch viel mehr Wasser – als zu Hause aus dem Hahn fließt – wird für die Herstellung von Lebensmitteln benötigt (virtuelles Wasser). Das gilt übrigens nicht nur für Nahrung: In einem Smartphone stecken zum Beispiel etwa 12.000 Liter virtuelles Wasser.

Wie viel Wasser steckt in ...?

1 TAFEL SCHOKOLADE

1.700 LITER



1 PFUND KAFFEE

10.000 LITER



1 FRÜHSTÜCKS-EI

196 LITER



1 KILO GRILL-HÄHNCHEN

4.325 LITER



1 PIZZA MARGHERITA

1.259 LITER



1 TASSE TEE, 250 ML

27 LITER



WASSER

30.000



physikalische, chemische oder mikrobiologische Einzeluntersuchungen führt die N-ERGIE pro Jahr zur Qualitätssicherung durch. www.n-ergie.de/wasser

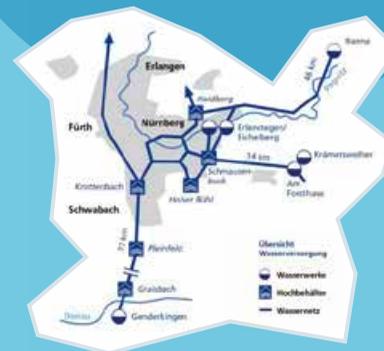


Wasserpreis

Für einen Euro bekommt man rund **400 Liter Leitungswasser mit bester Trinkwasserqualität**, aber nur **zwei bis fünf Flaschen Mineralwasser**. Zudem fallen bei Trinkwasser weder Verpackung noch Lagerung oder Transport an. Das schont die Umwelt.

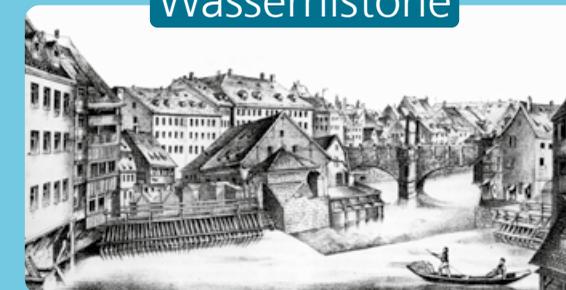
Trinkwasser aus verlässlichen Quellen

Das Nürnberger Trinkwasser stammt aus fünf verschiedenen Gewinnungsgebieten – so ist die Wasserversorgung der Stadt langfristig gesichert. Aus den fünf Gewinnungsgebieten fließen jeden Tag rund 95.000 Kubikmeter Wasser in die vier Hochbehälter der N-ERGIE. Die 95.000 Kubikmeter sind auch der durchschnittliche Tagesverbrauch in Nürnberg. Im Sommer tendenziell mehr, im Winter eher etwas weniger.



Mehr Wasserwissen gibt es auf www.n-ergie.de/wasser

Wasserhistorie



Das erste städtische Wasserwerk in Nürnberg entstand 1856 – die Schwabenschmiede. Zuvor wurde im selben Jahr die Entscheidung getroffen, dass Wasserversorgung eine städtische Aufgabe ist, um allen Menschen in der Stadt Zugang zu sauberem Wasser zu gewährleisten.



Pro Tag nutzt jede Person im Durchschnitt 121 Liter Trinkwasser.

Der Hammer hat eine Seele

Strahlend blauer Himmel, eine Radlerin und ein Jogger durchqueren das verlassene Fabrikgut Hammer in Laufamholz. Verlassen? Nicht ganz. Wenige Häuser zwischen den Ruinen sind bewohnt.

Das ehemalige Schulhaus ist das Zuhause von Familie Watzke.

N-ERGIE 25

Im ehemaligen Schulhaus von Hammer wohnt Familie Watzke. Hier sieht es besonders belebt aus. Die Katze genießt die Sonnenstrahlen. Im Garten steht eine Schaukel. Alles ist liebevoll bepflanz und dekoriert – ein kleines Idyll.

Einer, der nach dem Rechten schaut

Das war nicht immer so. Als Roland Watzke im Juni 1985 mit seiner Frau und den drei kleinen Kindern einzog, war Hammer alles andere als ein ruhiger Ort: „Es gab eingeworfene Scheiben, nachts sind sie mit Autos und Motorrädern ums Uhrenhaus rumgefahren“, erinnert sich Roland Watzke. Dass jemand vor Ort ist und nach dem Rechten schaut, war eine Bedingung des letzten Fabrikherrn Herbert von Forster für den Verkauf des Geländes an die EWAG, ein Vorgängerunternehmen der N-ERGIE.

Und Roland Watzke schaute nach dem Rechten. Das macht er bis heute, Rente hin oder her. Er führt Kinder und Erwachsene durch das kleine Museum und durchs Wasserkraftwerk. Beheizt im Winter das Kontor des ehemaligen Fabrikherrn und steigt zweimal am Tag die ausgetretenen Stufen im alten Uhrenhaus hoch, um die Uhr aufzuziehen. „13 Stufen sind es, die gehe ich bei Nacht sogar ohne Licht“, gibt Roland Watzke zu. Kein Wunder, dass er den Weg kennt: Etwa 22.000-mal hat er die 500 Jahre alte Uhr bislang aufgezogen und gestellt.

Zahlen und Geschichten aus dem Leben

Wer solche Zahlen im Kopf hat, hat ein gutes Gedächtnis: Seine persönlichen Rekorde bei seinen Hobbys Radfahren (222 Kilometer) und Gebirgswandern (44 Kilometer) hat Roland Watzke genauso parat wie Jahreszahlen („Ich habe 1962 angefangen mit der Lehre bei der EWAG.“) und Zah-

lenspiele („Ich wohne im Haus Nummer 23, meine drei Kinder sind alle am 23. geboren.“). Außerdem verfügt er über einen schier unerschöpflichen Schatz an Anekdoten, Witzen, Ideen und Lebensweisheiten.

Roland Watzke ist ein Glücksfall für Hammer und umgekehrt. Hier hat er den Ort gefunden, an dem er seine vielseitigen Talente ausleben und seine kreativen Einfälle in die Tat umsetzen konnte. „Ich war vorher Elektriker bei der EWAG. Eigentlich haben sie einen Maurer gesucht, aber sie haben mich genommen“, grinst er. Er hat Zäune gebaut und repariert, die Notbehelf-Beleuchtung verbessert und das Wasserkraftwerk optimiert. Der Rechen und der Zulauf aus Aluminium gehen auf seine Vorschläge zurück. Wenn es um das Kraftwerk geht, gerät Roland Watzke immer noch ins Schwärmen: „Das Geräusch der Turbinen – für mich ist das kein Lärm, das ist Musik.“

Wo das Herz von Hammer schlägt

Auch wenn sich im Lauf der Jahre manches verändert hat – in Hammer gibt es immer etwas zu tun. In seiner Werkstatt arbeitet Roland Watzke besonders gern. „Mein Lieblingsort in Hammer.“ Dort riecht es nach Holz und Maschinenöl, dort steht er an den Maschinen, wenn es etwas zu reparieren gibt, und dort baut er auch seine Krippen. 14 oder 15 sind es inzwischen. Die meisten hat er verschenkt. Jede Krippe ist fantasievoll und mit viel Liebe zum Detail ausgestattet. Wie die Krippe, die dem Uhrenhaus nachempfunden ist, die Winzerkrippe für den Weinliebhaber oder die offene Krippe für seine Kinder, die genau ins Fenster passt. Die über 800 Schindeln auf dem Krippendach hat er selbst angefertigt.

Die Leidenschaft fürs Basteln hat ihn mit Herbert von Forster verbunden, der bis zu seinem Tod 1998 in



Zweimal am Tag zieht Roland Watzke die 500 Jahre alte Uhr im Uhrenhaus auf.

Das Wasserkraftwerk Hammer

können Sie bei einer Führung kennenlernen. Seit 1894 wird dort Strom erzeugt. Aktuelle Termine für diese und andere Besichtigungen gibt es unter www.n-ergie.de/besichtigungen

Einen Kurzfilm über die Stromproduktion in Hammer finden Sie unter hammerfilm.n-ergie.team

Im Museum gibt es Infos und Exponate zum Leben und Arbeiten im Fabrikgut Hammer. Geöffnet vom Frühjahr bis zum Herbst sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr. Eintritt frei. Anfahrt mit dem Fahrrad oder mit Straßenbahn (Linie 11) und Bus (Linie 40).

Hammer gelebt hat. „Er hat im Alter noch Flieger aus Holz gebaut, wie ein kleiner Bub.“ Im alten Kontor erinnert ein Loch in der Wand an die beeindruckende Modelleisenbahn des ehemaligen Fabrikherrn, die zwei Räume durchquerte. Sogar die Spielfiguren, die Herbert von Forster und seine Geschwister aus Ton und Schokoladenpapier gebastelt haben, haben es ins kleine Museum von Hammer geschafft.

Hammer ist ein Ort mit vielen Erinnerungen – und gleichzeitig quicklebendig. Dafür sorgen Roland Watzke und seine Frau. Und die sieben Enkelkinder, die Oma und Opa so gerne in Hammer besuchen. ■

Text Sabine Ihle
Fotos Marko Goddec

”

Meine Werkstatt ist mein Lieblingsort in Hammer.

Roland Watzke





Ein Festival für alle: Bald startet der Fränkische Sommer! Das Musikfestival des Bezirks Mittelfranken bringt etablierte Stars und junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler aus ganz Europa und sogar Südafrika in unsere Region. Die Künstlerische Leiterin Franziska Hölscher geht bewusst neue Wege und macht das Konzert zum Erlebnis. Spannende Programme mit Klassik, Jazz und Filmmusik laden in die schönsten Kirchen, Säle, Parks und auf den Brombachsee ein. Ausnahmekünstler wie der Stargeiger Augustin Hadelich oder Artist in Residence Kian Soltani sowie beliebte Gesichter wie Udo Wachtveitl oder KiKa-Moderator Malte Arkona werden die Herzen der großen und kleinen Musikfans erobern.

Konzert als Erlebnis

So gibt es auch ein Wiedersehen mit der in Franken bestens bekannten Dirigentin Joana Mallwitz. Der Cellist Abel Selaocoe aus Südafrika war

Das wird ein heißer Sommer der Klassik mit Künstlern wie der Dirigentin Joana Mallwitz (oben), dem Cellisten Kian Soltani (unten links) sowie dem Cellisten Abel Selaocoe.



2023 erstmals zu Gast beim Fränkischen Sommer und erhielt gleich den Publikumspreis.

Von Mai bis August

Das Festival findet vom 16. Mai bis 23. August 2025 unter dem Motto „Zwischen Welten“ statt. Highlights sind Auftritte von Künstlern wie Kian Soltani, Joana Mallwitz und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen – an einigen der schönsten Orte Mittelfrankens.

www.fraenkischer-sommer.de



Auch in diesem Sommer haben wir einige Orte und Ereignisse ausgewählt, die schöne Erlebnisse versprechen. Zu jedem Tipp verlosen wir wieder Tickets.

Den Sommer genießen



Freilandtheater in Bad Windsheim

Sommer 1925: Bei der Herstellung des Stummfilms „Das fliegende Schweyn“ hören die Katastrophen nicht auf: Kostüme verschwinden, die gebuchten Pensionszimmer sind vergeben, Requisiten vom Wetter zerstört und schließlich ist die entscheidende Filmrolle weg. Produktionsleiter Emil, Kameramann Otto und Scriptgirl Fanny erkennen bald: In ihrer Crew gibt es einen Saboteur!

Schäfererei als Bühne

„Abgedreht“ ist eine schwungvolle Komödie aus der goldenen Zeit des Stummfilms, mit Musik, Filmeffekten und Budenzauber, mit verrückten Filmdiven und einer Heldengeschichte auf Zelluloid. Die Kulisse für das Sommerstück 2025 im Freilandtheater ist die Schäfererei aus Hambühl auf dem Gelände des Fränkischen Freilandmuseums. www.freilandtheater.de



Mittendrin statt nur dabei: Im Freilandtheater Bad Windsheim sind die Zuschauer ganz nah am Geschehen.

Region erleben – mit der N-ERGIE

Kennen Sie das? Manchmal braucht es einen kleinen Schubs, damit aus Ideen Taten werden. Mit unseren Tipps und Vergünstigungen für Veranstaltungen in Nürnberg und der Region laden wir Sie ein, den Sommer zu genießen.

Freilandtheater vom 26. Juni bis 16. August 2025:

- **10 x 2 Karten** für die Sommerproduktion „Abgedreht“ im Freilandmuseum Bad Windsheim

Fränkischer Sommer vom 16. Mai bis 23. August 2025

- **3 x 2 Tickets** der 1. Kategorie für die Veranstaltung „Mallwitz back in Franken“ in der Stiftsbasilika St. Vitus & St. Deocar in Herrieden **am 1. Juni 2025**
- **2 x 2 Tickets** für das Konzert mit Abel Selaocoe im Serenadenhof Nürnberg **am 20. Juli 2025**

Tucherland in Nürnberg

- **25 x 2 Eintrittskarten für Kinder** (2 bis 17 Jahre)

So geht's: Suchen Sie sich auf www.magazin.n-ergie.de/region-erleben Ihren Lieblingsgewinn aus und nehmen Sie bis **18. Mai 2025** an unserer Verlosung teil.

Viel Glück!

Das Tucherland ist mit über 3.800 m² Indoor- und 25.000 m² Outdoor-Fläche immer einen Ausflug wert – bei jedem Wetter.



Tucherland-Spaß für alle

Das Tucherland ist ein beliebter Anziehungspunkt für Familien, Kinder und Junggebliebene. Hier gibt es – drinnen wie draußen und bei jedem Wetter – grenzenlosen Spaß auf Erlebnis-Klettergerüsten, Trampolinen oder Speed-Rutschen. Im Außenbereich warten ein Garten, eine Fußball-Arena, ein Minigolfparcours und ein Verkehrsübungsplatz auf die Abenteuerlustigen.

Nicht nur für die Kleinen

Regelmäßig veranstaltet das Tucherland auch besondere Events wie den beliebten Krabbelalarm für die Kleinsten oder Ü18-Partys für Erwachsene. Und wenn der große Hunger kommt, lädt der Tatzewirt mit herzhaften Speisen und süßen Leckereien zum Verweilen ein. Ein Ausflug ins Tucherland ist mehr als nur ein Freizeitvergnügen – hier fühlt sich die ganze Familie wohl.

www.tucherland.de

N-ERGIE 25

Die Tucher-Stiftung ist seit 25 Jahren mit ihren Liegenschaften, wie dem Tucherland, Kunde der N-ERGIE. Mehr dazu lesen Sie in unserem Online-Magazin



Fröhliches Flattern

So geht's



Das brauchen Sie:
Stoffreste, Bleistift, Lineal, Schere, Schnittmuster, Stecknadeln, Stickgarn, Borten, Pailletten, Knöpfe, Schnur zum Auffädeln der Wimpel

Ob drinnen oder draußen – eine bunte Wimpel-Girlande macht einfach gute Laune. Andrea und Claudia von der Konzernkommunikation der N-ERGIE haben in ihren Restekisten gekramt und losgelegt. Sicher haben Sie zu Hause auch Stoffreste, Borten, Knöpfe und andere „Zutaten“ für eine einzigartige Wimpel-Girlande.

Stoffe bügeln:
Bevor Sie die Wimpel ausschneiden, am besten den Stoff bügeln. Dann liegt das Schnittmuster besser auf.



Wimpel ausschneiden:
Schnittmuster aus Zeitungspapier in doppelter Wimpelgröße vorbereiten. Auf den Stoff legen und befestigen. Danach ausschneiden (ggf. mit Nahtzugabe). An der Spitze zusammenlegen und bei Bedarf nochmals kurz aufbügeln.

Zusammennähen und verzieren: Am besten von Hand, zum Beispiel mit buntem Stickgarn, an den Seiten zusammennähen. Achtung: Oben, wo die Kordel durchgezogen wird, offen lassen. Ob Sie Borten, Pailletten oder Applikationen vor oder nach dem Zusammennähen anbringen, bleibt Ihnen überlassen.



Auffädeln und Aufhängen:
Unsere Wimpel-Girlande eignet sich prima für drinnen und geschützte Orte, wie überdachte Balkone. Wer die Wimpel gerne schwerer hätte, kann vor dem Zusammennähen innen Vlieseline aufbügeln. Und wer die Girlande im Garten aufhängen möchte, kann Wachstuch verwenden und die Wimpel mit der Nähmaschine zusammennähen.



Mitmachen & gewinnen

Die Glückszahlsuche



So wird's gemacht:
Die drei Bildausschnitte stammen von Fotos aus diesem Heft. Finden Sie die Fotos und notieren Sie jeweils die Seitenzahl des Originalfotos. Dann rechnen Sie die Zahlen zusammen. Die so ermittelte Summe ist Ihre Glückszahl. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2025.

Nehmen Sie online am Gewinnspiel teil:



www.n-ergie.de/gewinnspiele oder schicken Sie Ihre Glückszahl per Postkarte an: N-ERGIE Aktiengesellschaft, Redaktion „meine N-ERGIE“, Stichwort: Glückszahl, Am Plärrer 43, 90429 Nürnberg.

Wenn der Sommer mal wieder heiß wird, bringt der Dyson Cool Ventilator AM07 ganz schnell Kühle in die Dachwohnung, das Büro oder in die Küche. Der starke Luftstrom verteilt die kühle Luft schnell – sogar in größeren Räumen. Zehn Leistungsstufen lassen sich einstellen. Neben seinen „inneren Werten“ besticht der Turmventilator in den Farben Weiß und Silber aber auch mit seinem Design, das sicher ein Hingucker im Raum ist.



Teilnahmebedingungen: Mitarbeiter*innen der N-ERGIE und ihre Angehörigen können nicht teilnehmen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gelten die Datenschutzbestimmungen der N-ERGIE (www.n-ergie.de/datenschutz). Sammelinsendungen bleiben unberücksichtigt, alle Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt. Als Hauptgewinner des Rätsels aus der vorigen Ausgabe freut sich Günter Wüst aus Oettingen über eine Heißluft-Fritteuse von Philips.

N-ERGIE

25 Jahre N-ERGIE.

Danke für Ihr
Vertrauen.



www.magazin.n-ergie.de/25